

## Typen von Daten für den schulischen Gebrauch

### Ein Definitionspapier

#### Ausgangslage:

Eine sichere Datennutzung ist eine Voraussetzung für den Einsatz von digitalen Bildungsmedien. Um Gespräche zwischen allen Akteuren zu unterstützen sowie, um für Klarheit zu sorgen, ist es wichtig zu definieren, welche Arten von Daten gemeint sind, wenn man über die sichere Anbindung und Nutzung von Medien spricht. Zudem ist es erforderlich zu verstehen, wofür diese Daten genutzt werden.

Wenn über Daten gesprochen werden gilt, dass grundsätzlich nur zwei verschiedene Arten von Daten für die optimale Anwendung und Weiterentwicklung von Bildungsmedien vorkommen. Diese lassen sich folgendermaßen definieren und aufteilen:

#### Datentypen



##### Nutzerdaten

Nutzeridentifizierende Daten, die für die Nutzung von Applikationen erforderlich sein könnten, um die Nutzer zuzuordnen.

Beispiele:

- Name
- Email
- Klassenzugehörigkeit



##### Nutzungsdaten

Für Lern- und Unterrichtsapplikationen ist die Verarbeitung von Nutzungsdaten unerlässlich. Diese Daten erfüllen im Kontext von Lern- und Unterrichtsapplikationen unterschiedliche Funktionen:

- **Prozessdaten:**  
Dienen dazu dem Nutzer und/oder anderen Personen Aufschluss über die mit der Anwendung erreichten individuellen oder kollektiven Lernprozesse zu geben und den weiteren Lernprozess zu gestalten
  - z.B., Ein Nutzer kann sofort wieder anfangen, wo er beim letzten Mal aufgehört hat
  - Einem Nutzer werden passende Aufgaben anhand der bisherigen Lernprozesse



angeboten

- **Statistische Daten:** Anonyme/Anonymisierte Daten dienen der Verbesserung und Weiterentwicklung der Anwendung. Diese können resultieren aus
  - anonymisierten pädagogischen Prozessdaten
  - anonymisieren Nutzungsdaten (Login Zeiten, etc.)
  - Webstatistiken (Visits/Unique Visitor etc.)

Nicht alle Bildungsmedien benötigen beide Datentypen. Weitere Datentypen werden derzeit für die optimale Nutzung von digitalen Lernangeboten an Schulen als nicht zwingend erforderlich gesehen.

Es bedarf klarer Richtlinien für den datenschutzkonformen Datenfluss und die nötigen Schnittstellen, sodass digitale Lernangeboten vorteilhaft und sinnvoll entwickelt und umgesetzt werden können, und ihre Nutzung sicher von Schulen in Anspruch genommen werden kann.